



Gemeindebudget 2023

EINLADUNG ZUR BUDGET-GEMEINDEVERSAMMLUNG

Datum Montag 12. Dezember 2022

Zeit 20:00 Uhr

Ort Scuol, Gemeindesaal

TRAKTANDEN

1. Orientierung über den Finanzplan 2023–2028
2. Kredite für Investitionen (Beschlüsse)
 - Details siehe Seite 9
3. Gemeindebudget 2023 (Beschlüsse)
 - Festlegung Steuerfuss; Vorschlag: 100 % der einfachen Kantonssteuer
 - Festlegung der Gebühren für Wasser, Abwasser/Kläranlagen und Kehricht (siehe Seite 20)
 - Annahme des Betriebs- und Investitionsbudgets für das Jahr 2023
4. Verkauf von Immobilien an Personen ausländischer Nationalität (Beschluss)
 - Festlegung der Quote für das Jahr 2023; Vorschlag: 100 %
5. Orientierungen
6. Varia

Für den Gemeindevorstand:

Christian Fanzun, Präsident

Andri Florineth, Gemeindeschreiber

Inhalt	Seite
Bericht zum Voranschlag 2023	3
Anträge an die Budgetversammlung	8
Kredite für Investitionen ab 200 000 Franken	9
Spezialfinanzierungen	
– Wasserversorgung	20
– Kanalisation / Kläranlagen	20
– Kehricht	20

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2023

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das laufende Jahr hat, nachdem wir allmählich die Corona-Pandemie unter Kontrolle hatten, mit dem Krieg in der Ukraine eine neue Krisensituation gebracht. Die konkreten Konsequenzen kennen wir heute noch nicht. Die globale Unsicherheit hat verschiedene Reaktionen und Aktionen ausgelöst. Diese sind zum Teil gerechtfertigt, in manchen Situationen wird aber auch mit der Angst und Unsicherheit Missbrauch betrieben und von der Gelegenheit profitiert. Die Preise für verschiedene Materialien, die globale Energieknappheit und anderes mehr sind die aktuellen Themen in den Medien. Die Medien informieren auch laufend über das gewünschte Verhalten der Bevölkerung. Aber auch die politischen Instanzen der verschiedenen Ebenen bereiten Krisenpläne für den Winter vor.

Wegen der verschiedenen Krisen musste auch die Gemeinde – in den vergangenen Jahren wie auch im Jahre 2022 – Arbeiten und Investitionsprojekte verschieben. Für 2022 erwarten wir wieder eine gute Jahresrechnung. Die Investitionsrechnung wird um rund 8 Millionen Franken tiefer sein als geplant, weil wir verschiedenen Projekte zurückstellen mussten oder nicht abschliessen konnten. Die Beträge für diese Projekte sind zum grossen Teil im Investitionsbudget 2023 wieder berücksichtigt.

Die Leiter der verschiedenen Abteilungen haben den Gemeindevorstand in mehreren Sitzungen über die für 2023 notwendigen Investitionen informiert.

Neben verschiedenen Projekten, die wir in der Versammlung vorstellen und für die wir Kreditanträge stellen, möchte ich die folgenden zwei Projekte besonders erwähnen, denn sie sind für die Zukunft der Gemeinde Scuol sehr wichtig:

Das Projekt **Scoula Scuol+** steht kurz vor der Detailplanung und – wie wir sehr hoffen – auch vor der Realisierung. Es umfasst Investitionen von rund 35 Millionen Franken und sollte innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre realisiert werden, denn es ist notwendig und dringend. Die am daran beteiligten Arbeitsgruppen und Kommissionen haben die Fragen im Zusammenhang mit dem Projekt im Detail geklärt und verschiedene Varianten geprüft. Am 27. November 2022 hat eine Konsultativabstimmung stattgefunden mit der Frage, ob die Bevölkerung grundsätzlich mit der Realisierung des Projekts einverstanden sei. Das Ergebnis der Abstimmung war noch nicht bekannt, als diese Broschüre in Druck ging.

Für das Projekt **Avegnir Infra Scuol** wird der Versammlung ein Planungskredit von 1,2 Millionen Franken unterbreitet. Damit sollen realistische Varianten für das Trü-Areal, das Bogn Engiadina Scuol (in Kombination mit dem Hallenbad Quadras) und für Gurlaina erarbeitet werden. Mit dem Projekt wollen wir nicht nur die in den nächsten Jahren ohnehin notwendigen Investitionen von ca. 25 Millionen tätigen, sondern auch die Gemeinde für die nächsten 30 bis 40 Jahre neu positionieren. Es wurden viele Stunden investiert, und viele Leute aus allen Interessensgruppen waren daran beteiligt, Varianten zu erarbeiten und die

notwendigen Abklärungen zu machen. Besonders auch der mit dem Projekt beauftragte Verwaltungsrat der ESTAG hat eine sehr gute Arbeit geleistet. Detailliertere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Website der Gemeinde (scuol.net, Schaltfläche *Avegñir Infra Scuol* in der rechten Spalte).

Den verschiedenen Arbeitsgruppen für beide Projekte möchte ich bei dieser Gelegenheit für ihren Einsatz und ihre vorzügliche Arbeit herzlich danken.

Das Investitionsbudget ist mehr oder weniger regulär. Bei den Ausgaben wurden die Mehrkosten wegen der Teuerung berücksichtigt. Im Zusammenhang mit den Anpassungen und dem Unterhalt der EDV-Anlagen wird das Social Media-Angebot optimiert. Das Betriebsbudget enthält auch verschiedene Vorprojekte und Studien zur Infrastruktur, für Strassen, Wasser und Kanalisation. Bei den Steuereinnahmen rechnen wir mit einer leichten Zunahme. Die Situation betreffend Wasserzinsen ist stabil geblieben und wird das auch im kommenden Jahr bleiben. Diese Einnahmen werden also weiterhin im bisherigen Rahmen bleiben.

Bemerkungen

Für das Jahr 2023 präsentieren wir ein Betriebsbudget mit einem Überschuss von 1,1 Millionen Franken. Das ist im Rahmen der vergangenen Jahre. Wir müssen die finanzielle Lage der Gemeinde gut im Blick behalten, besonders im Zusammenhang mit den grossen Sanierungsaufgaben in den kommenden Jahren. Die Eigenfinanzierung, die wir mit den Zahlen des Budgets 2023 berechnet haben, befriedigt nicht. Die Erfahrung aus der Vergangenheit zeigt aber, dass es Jahr für Jahr Einnahmen gibt, die nicht vorherzusehen waren und die diese Kennzahl verbessern. Trotzdem müssen wir aufpassen, dass die Investitionen die Eigenfinanzierung langfristig nicht übersteigen.

Wie ich bereits im vergangenen Jahr erwähnt habe, mussten wir in den letzten Jahren immer wieder Investitionen auf das Folgejahr verschieben. 2021 waren das ca. 4 Millionen Franken, die auf 2022 verschoben wurden. Dementsprechend – und wegen der am Anfang des Berichts genannten Gründe – haben wir auch Investitionen von rund 5 Millionen Franken auf das Jahre 2023 verschieben müssen, Investitionen, die für 2022 vorgesehen waren.

Ideal wäre, wenn die Gemeinde jedes Jahr Nettoinvestitionen von rund 8 Millionen Franken tätigen könnte. Wenn wir die für 2023 vorgesehenen Nettoinvestitionen von über 13 Millionen und die verschobenen Investitionen aus dem Vorjahr berücksichtigen, sind wir auf dem gewünschten Kurs.

Geschätzte Bevölkerung, Sie sehen, dass die Aufgaben der Gemeinde sehr anspruchsvoll, unsere Möglichkeiten aber begrenzt sind. Wir müssen unsere finanziellen Mittel sehr gut einteilen, einerseits wegen der grossen Investitionen, die auf jeden Fall notwendig sind, andererseits wegen der Projekte zur Optimierung der Betriebe und des Angebots für Einheimische und Gäste. Trotzdem müssen die in den kommenden Jahren erforderlichen Investitionen tätigen. Wir müssen Möglichkeiten finden, während der nächsten 10 bis 15 Jahre die Einnahmen zu erhöhen und zu sparen.

Dank

Geschätzte Bevölkerung, meine Amtszeit geht auf Ende dieses Jahres zu Ende. Die Politik lag mir von Jung auf immer sehr am Herzen. Und während über 45 Jahren habe ich eine grosse Unterstützung der Bevölkerung geniessen dürfen. Wie überall gibt es auch im Bereich der Politik sehr interessante und schöne Episoden und manchmal natürlich auch weniger schöne. Wenn ich jetzt ein Fazit ziehe, so kann ich sagen, dass ich immer gerne politisch tätig war und dass die positiven Erfahrungen klar überwiegen. Der ganzen Bevölkerung, allen Gemeindeangestellten, allen Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Gremien, in denen ich mitwirken durfte – es liegt mir am Herzen, ihnen allen ganz herzlich zu danken! Meiner Nachfolgerin Aita Zanetti und allen, die mir in den verschiedenen Gremien nachfolgen werden wie auch der Gemeinde Scuol wünsche ich alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Christian Fanzun, Gemeindepräsident

Budget 2023

Aus der Erfolgsrechnung ergibt sich ein Gewinn von **1 212 089 Franken**, dies bei Einnahmen von **57 501 980 Franken** und Ausgaben von **56 289 891 Franken**.

Investitionen 2023

Die Investitionsrechnung sieht Netto-Investitionen von **13 380 000 Franken** vor, dies bei Ausgaben von **16 185 000 Franken** und Einnahmen von **2 805 000 Franken**.

Im Folgenden nennen wir die grösseren Investitionen (Bruttobeträge in Schweizer Franken). Für Informationen über die kleinen Investitionen bitten wir, im detaillierten Voranschlag nachzusehen. Er steht auf der Gemeinde-Website scuol.net zur Verfügung und kann auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Die mit einem Stern (*) bezeichneten Projekte kosten 200 000 Franken und mehr und müssen separat gutgeheissen werden. Sie werden auf den Seiten 9 bis 19 ausführlicher vorgestellt.

Scoula Scuol+ (Provisorium für die Schule, Kosten für das erste Jahr)	250 000
<i>Die Gemeindeversammlung vom 3. Oktober 2022 hat den Kredit gutgeheissen.</i>	
Scoula Scuol+ (Planungskredit)	500 000
<i>Die Gemeindeversammlung vom 3. Oktober 2022 hat den Kredit gutgeheissen.</i>	
<i>Dieser Beschluss ist nur gültig bei einem positiven Resultat der Konsultativabstimmung vom 27. November 2022.</i>	

Avegñir Infra Scuol: Planungskredit *	600 000
<i>Kredit Antrag 2023: 1,2 Millionen Franken</i>	
Ftan: Wanderweg Natèas	300 000
<i>Der Kredit ist bereits vor mehreren Jahren bewilligt worden, die Investition 2022 wird auf 2023 verschoben.</i>	
Ardez: Ersatz der Punt Veidra *	450 000
Sent: Sanierung des Kirchturms *	1 500 000
Scuol: Via da Liuns	830 000
<i>Jährlicher Teilbetrag des bewilligten Kredits von 1,5 Millionen Franken, die Arbeit wird von 2022 auf 2023 verschoben.</i>	
Scuol: Via da Panaglia, Infrastruktur *	500 000
Scuol: Zufahrt Sotruinas mit Überführung für die Loipe *	900 000
<i>Kredit Antrag 2023: 1,15 Millionen Franken</i>	
Ftan: Beitrag an die Melioration	205 000
<i>Jährlicher Teilbetrag des bewilligten Kredits (total 700 000 Franken)</i>	
Scuol: Elektrizitätswerk Clemgia, Automatisierung des Betriebs	300 000
<i>Der Kredit ist bereits bewilligt, die Arbeit wird von 2022 auf 2023 verschoben</i>	
Scuol: Transportleitung Plattas (Wasserversorgung)	200 000
<i>Der Kredit ist bereits bewilligt, die Arbeit wird von 2022 auf 2023 verschoben</i>	
Planung künftiger Magazine	100 000
<i>Jährlicher Teilbetrag des bewilligten Kredits von 200 000 Franken</i>	
Masterplan Bike	265 000
<i>Weiterer Teilbetrag des bewilligten Kredits von 1,85 Millionen Franken</i>	
Scuol: Hochwasserschutz Val Triazza	1 300 000
<i>Jährlicher Teilbetrag des bewilligten Nettokredits von 1,5 Millionen Franken</i>	
Scuol: Kanalisation Via da Liuns / Mottapitschna	400 000
<i>Der Kredit ist bereits bewilligt, die Arbeit wird von 2022 auf 2023 verschoben</i>	
Sent: Wasserversorgung, Fassungen Val d'Uina	400 000
<i>Letzter Teilbetrag des bewilligten Kredits von 1,4 Millionen Franken, die Arbeit wird von 2022 auf 2023 verschoben</i>	

Sent: Projekt Punt Lunga Uina (Forstprojekt) <i>Der Kredit ist bewilligt, die Arbeit wird von 2022 auf 2023 verschoben</i>	600 000
Sent: Wasserversorgung, Fassungen Val Güstina <i>Jährlicher Anteil des bewilligten Kredits von 600 000 Franken</i>	300 000
Sent: Ausgleichsbecken für die Turbine in Sur En *	350 000
Tarasp: Gemeindesäge <i>Jährlicher Teilbetrag des bewilligten Kredits von 480 000 Franken</i>	230 000
Tarasp: Via Val Zuort (Kanalisation Fontana Sura) <i>Jährlicher Teilbetrag des bewilligten Kredits von 600 000 Franken</i>	180 000
Ftan: Lawinenverbauung Plütschessa * <i>Kredit Antrag 2023: 1 Million Franken</i>	300 000
Guarda: Fussgänger Verbindung Parkplatz – Dorf	180 000
Scuol: Via da Bain Crotsch *	200 000
Inszenierung der Mineralwasserquellen * <i>Kredit Antrag 2023: 1,2 Millionen Franken</i>	500 000
Signalisationskonzept und touristisches Leitsystem * <i>Kredit Antrag 2023: 240 000 Franken</i>	240 000

Schlussbemerkungen

Mit diesem Bericht in konzentrierter Form, der in alle Haushaltungen verteilt wird, wollen wir der ganzen Bevölkerung einen ersten Überblick über die Gemeindefinanzen geben. Wer die Budget-Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 besucht, bekommt dort ausführlichere Informationen und hat auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Anträge an die Budgetversammlung

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. den Steuerfuss für das Jahr 2022 auf 100 % der einfachen Kantonssteuer festzusetzen
2. die Gebühren für Wasser, Abwasser/Kläranlagen und Kehricht gemäss dem vorliegenden Bericht zu genehmigen
3. den Voranschlag für Betrieb und Investitionen für das Jahr 2022 wie vorgelegt anzunehmen

Scuol, November 2022

Für den Gemeindevorstand von Scuol:

Christian Fanzun, Präsident Andri Florineth, Gemeindeschreiber

Der detaillierte Voranschlag in romanischer Sprache steht auf der Website der Gemeinde (www.scuol.net) zur Verfügung. Er kann auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
--

KREDITE FÜR INVESTITIONEN AB 200 000 FRANKEN

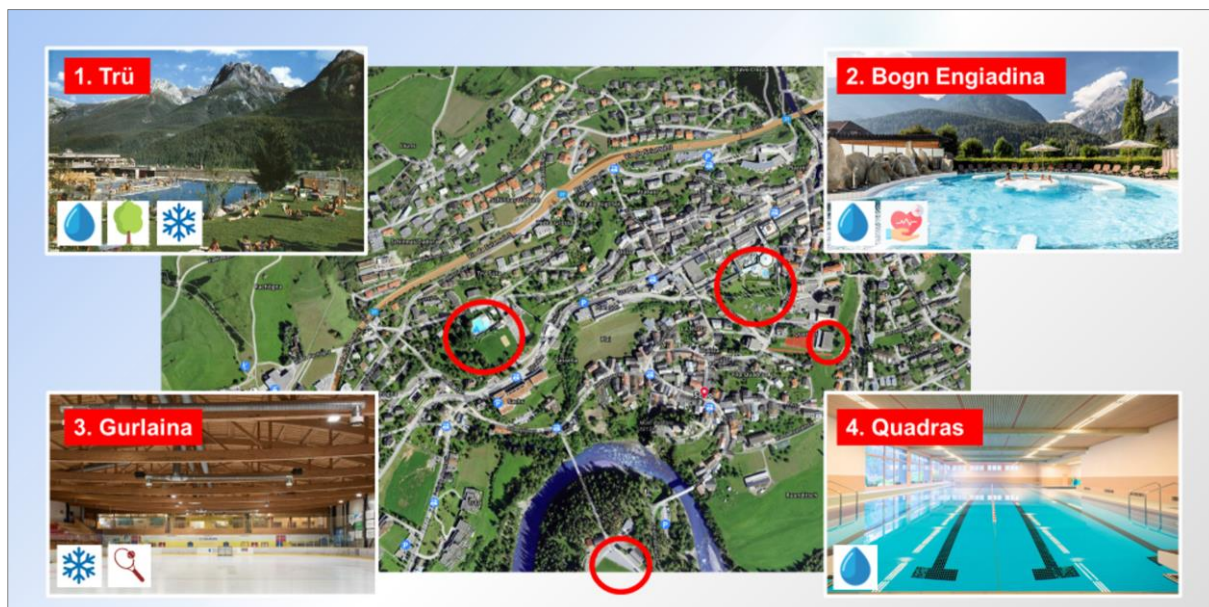
Die folgenden Projekte kosten 200 000 Franken oder mehr. Die entsprechenden Kredite müssen deshalb von der Budget-Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Avegnir Infra Scuol: Planungskredit

Bruttokredit	1,2 Millionen Franken
Subventionen	keine
Nettokredit	1,2 Millionen Franken

«Avegnir Infra Scuol» ist ein Infrastrukturprogramm für Tourismus und Freizeit. Mit dem Planungskredit werden die drei Teile des Programms (siehe unten) bis zur Stufe Vorprojekt erarbeitet. Der Kredit umfasst zudem den Vorschlag für das Vorgehen zur Realisierung (die auf mehrere Jahre aufgeteilt wird) und die Erarbeitung eines ausgewogenen Finanzierungskonzepts.

Weitere Informationen zum Programm und Antworten auf die häufigsten Fragen bietet die Website avegnirinfra scuol.ch.



Erster Teil: Vorprojekt für die Entwicklung des Bogn Engiadina Scuol (BES)

- a) das bestehende Bäder- und Sauna-Angebot gemäss neuen Trends und Bedürfnissen modernisieren und die Nutzung des römisch-irischen Bades anpassen
- b) das BES mit einem Familienbad (abgetrennter Bereich, der auch das Hallenbad Quadras ersetzt) und einem gastronomischen Angebot zwischen den Bereichen ergänzen

- c) Wettbewerb für eine ikonische Architektur, die zum bestehenden Erscheinungsbild passt, mit Elementen, die auffallen und die dem Bogn Engiadina ein neues Gesicht geben

Zweiter Teil: Vorprojekt für die Entwicklung des Areals Trü

- a) Abschluss Variantenstudie und Entscheid für die definitive Variante innert einem Jahr
 - Varianten: Sanierung des Freibads oder Ersatz durch einen Badensee
 - Renovation der Gastronomie und Vertiefung der Idee «Chasa Trü» mit neuen Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten unter Dach
- b) Erarbeitung eines Masterplans Trü auf Stufe Vorprojekt inkl. Architekturwettbewerb für die Neubauten

Dritter Teil: Masterplan für das Areal Gurlaina

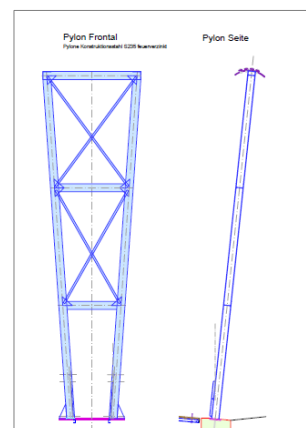
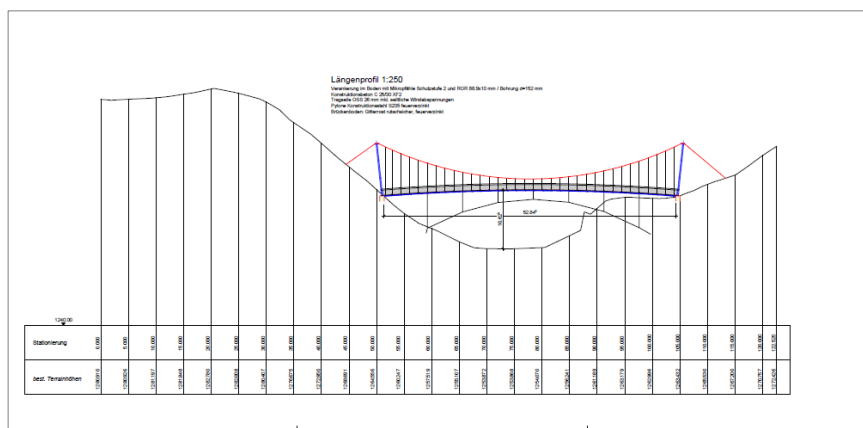
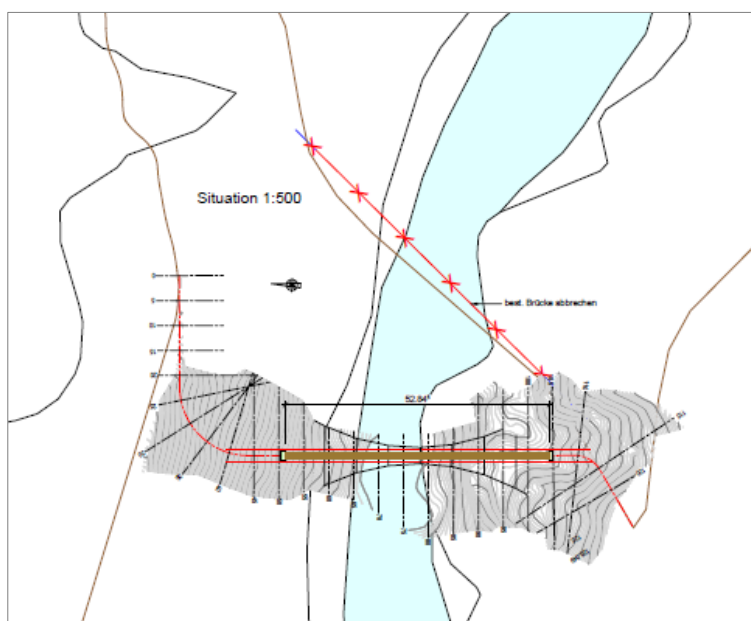
- a) unter Berücksichtigung des Gesamtangebots (z. B. Trü) das Indoor- und Outdoor-Angebot entwickeln, inkl. Spielplätze, Mountainbike-Anlagen, Tennis, Eis, Fussball, Gastronomie usw.
- b) Parahotellerie-Angebote (Camping und Gruppenunterkünfte) erhalten und weiterentwickeln
- c) bei der Erweiterung und dem Betrieb der bestehenden Anlagen von Synergien profitieren

Ardez: Ersatz der Punt Veidra

<i>Bruttokredit</i>	<i>450 000 Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>keine</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>450 000 Franken</i>

Die Punt Veidra ist 1974 gebaut worden. 2006 wurde sie gespannt und saniert. 2016 wurden Schäden entdeckt. Bei einem Augenschein im Jahre 2020, zusammen mit der Denkmalpflege, wurde festgestellt, dass die Schäden an den Drahtseilen und den Bodenplanken grösser geworden waren. Das Gelände entspricht zudem den heutigen Vorschriften nicht mehr, und der Durchgang ist nur 60 cm breit. Angesichts all dieser Tatsachen ist es notwendig, die Brücke zu ersetzen.

Bei der Erarbeitung des Vorprojekts (2021) wurde entschieden, die Brücke ein Stück flussaufwärts zu verschieben. Sie hätte neu eine Länge von nur noch 50 Metern und wäre 1.20 m breit. Eine grössere Breite von mindestens 1.50 Metern (damit auch Fahrräder passieren könnten) ist nicht notwendig. Die Topografie erlaubt die Anlage eines Radwegs bis zur Brücke nicht.



Sent: Sanierung des Kirchturms

<i>Bruttokredit</i>	<i>1,5 Millionen Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>keine</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>1,5 Millionen Franken</i>

Der Kirchturm ist in einem schlechten Zustand. Die Konstruktion hat Risse, und es fallen Steine herunter, so dass die Umgebung gesperrt werden musste. Die Problematik ist schon länger bekannt. Bereits 2013 hat die damalige Gemeinde Sent deshalb eine erste Grundlagenstudie für eine Sanierung anfertigen lassen. 2021 wurde eine detaillierte Untersuchung durchgeführt, 2022 wurde der Auftrag für das Sanierungsprojekt erteilt.

Das Projekt ist noch nicht fertig. Gemäss der vorhandenen Kostenschätzung ist mit 1,5 Millionen Franken für folgende Positionen zu rechnen: Untersuchungen der Bausubstanz, Ingenieurarbeiten, Bauarbeiten, Unterhalt des Blitzableiters, Glasreparaturen und Unvorhergesehenes (20 %). Der Betrag umfasst die Kosten der bisher ausgeführten Vorbereitungsarbeiten nicht (ca. 100 000 Franken).



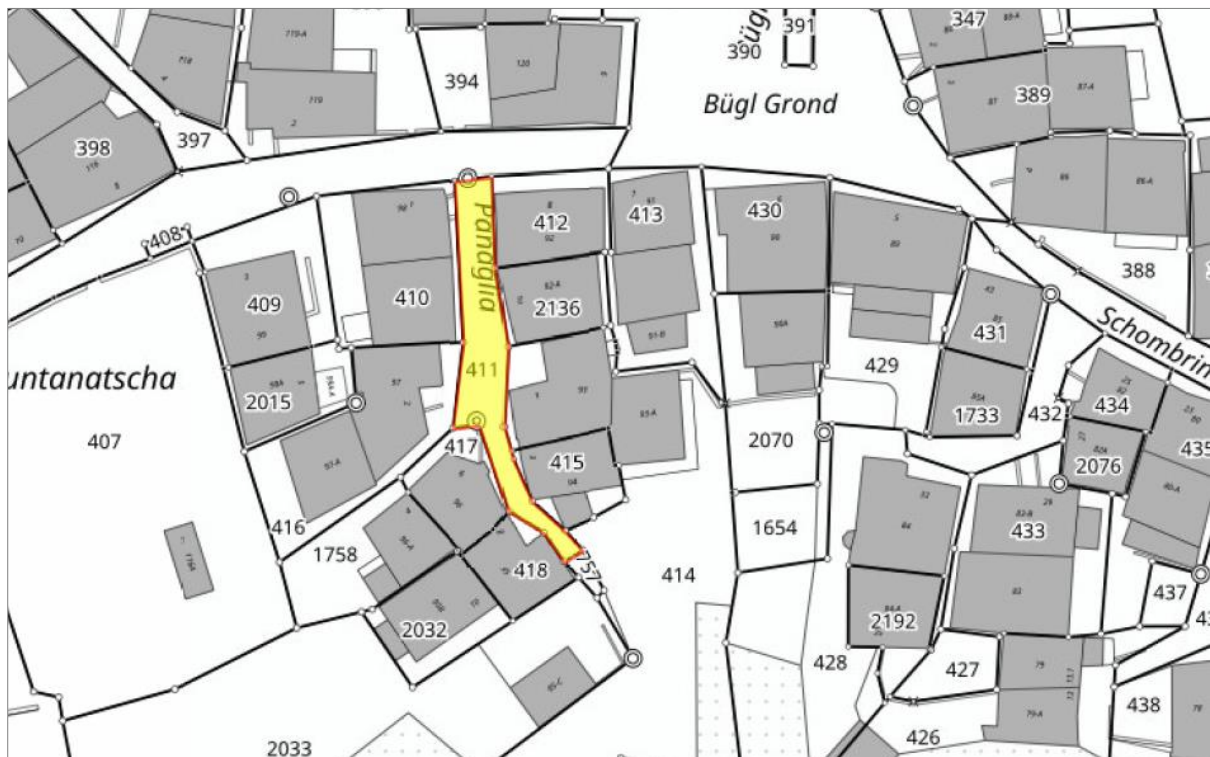
Kirchturm Sent (Foto links: Cla Rauch)

Scuol: Via da Panaglia, Infrastruktur

<i>Bruttokredit</i>	<i>500 000 Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>10 000 Franken</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>490 000 Franken</i>

Die Infrastruktur der Via da Panaglia (Kanalisation, Wasser- und Meteorwasserleitungen) ist in einem schlechten Zustand. Auch in diesem Bereich ist das saubere Wasser von der Kanalisation zu trennen. Zudem muss die Energia Engiadina die Strom- und Telefonleitungen renovieren.

Es handelt sich um die Fortsetzung des Projekts Chantröven. Die Arbeit ist sehr heikel, weil die Strasse eng ist und zwischen den Häusern verläuft. Deshalb wird diese Etappe separat ausgeführt.



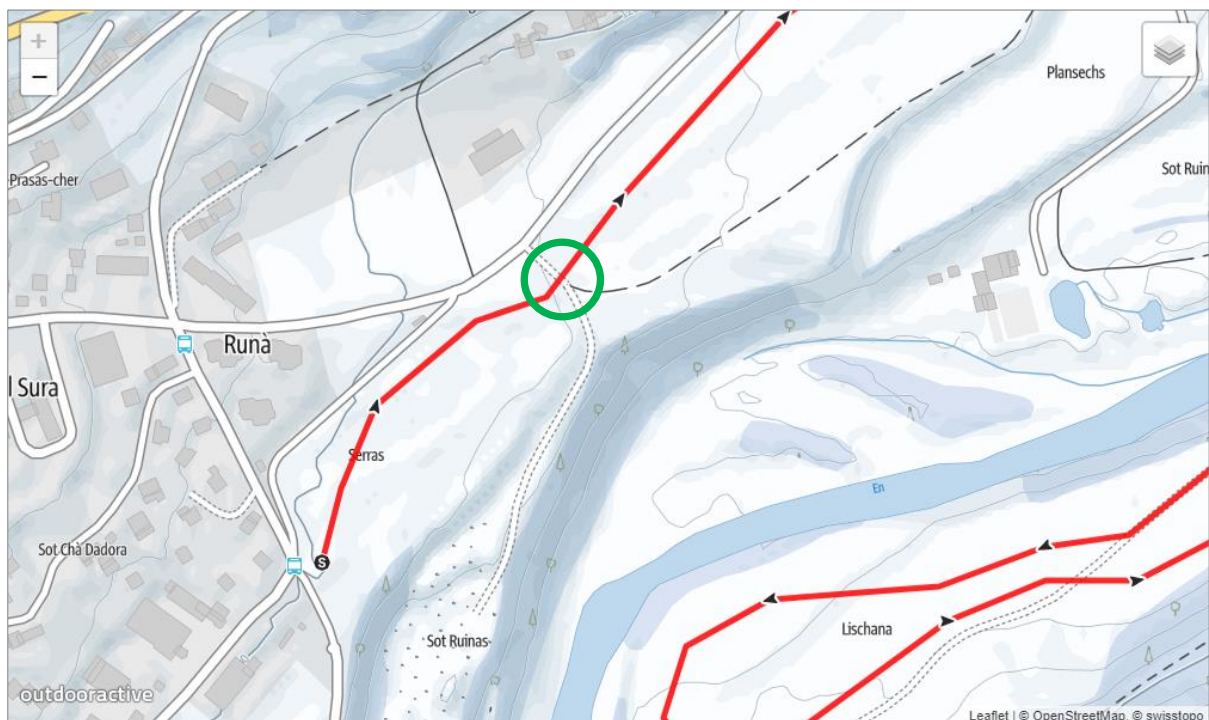
© GeoGR

Scuol: Zufahrt Sotruinas mit Überführung für die Loipe

<i>Bruttokredit</i>	<i>1,15 Millionen Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>keine</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>1,15 Millionen Franken</i>

Im Zusammenhang mit der Gewerbezone Sotruinas muss die bestehende Naturstrasse saniert und an den künftigen Verkehr (Lastwagen, die von Talur her nach Sotruinas fahren) angepasst werden. Es ist geplant eine Tragschicht für Camions mit einem Gewicht von 40 Tonnen einzubauen. Ein Asphaltbelag reduziert den Staub.

Zudem ist eine Loipen-Überführung geplant, damit es keine Unfälle mit Langläufern gibt. Die Überführung wird durch Anpassung des Längensprofils so gut wie möglich in die Landschaft integriert. Die Mauern bestehen aus Beton. Das Gelände auf beiden Seiten wird so angepasst, dass es wie bisher landwirtschaftlich genutzt werden kann.



Loipenplan mit der geplanten Überführung (Reproduktion mit freundlicher Genehmigung der Firma *Outdooractive*)

Die Überführung kostet rund 400 000 Franken. Der Rest des Kredits wird für die Anpassung der Zufahrt zum Areal Sotruinas benötigt.

Es wird noch abgeklärt, ob Loipen Schweiz einen Beitrag leistet. Zudem sind wir in Verhandlung mit der Gemeinde Valsot zur Erarbeitung eines Reglements, das die Finanzierung solcher Bauten gemäss Beschluss der Loipenkommission Scuol–Martina festlegt.

Ausgleichsbecken für die Turbine in Sur En, Sent

<i>Bruttokredit</i>	350 000 Franken
<i>Subventionen</i>	keine
<i>Nettokredit</i>	350 000 Franken

Das Quellwasser der in den Jahren 2018 bis 2021 neu gefassten Quellen Chant da la Mola wird in zwei grosse Brunnenstuben geleitet. Hier wird das Wasser jeder Quelle einzeln in ein Becken geführt, damit bei allfälligen Qualitätsproblemen einzelne Quellen ausgeleitet werden können.

Für eine optimale Regelung der Turbine in Sur En wird anschliessend an die Brunnenstuben ein Ausgleichsbecken von etwa 30 m³ mit Mess- und Regeltechnik benötigt. Das bestehende Ausgleichsbecken ist viel zu klein und entspricht bei weitem nicht mehr den Anforderungen an Trinkwasseranlagen.



Ausgleichsbecken (die Fotos zeigen das 2021 in Val Ruschna, Scuol, installierte Becken)

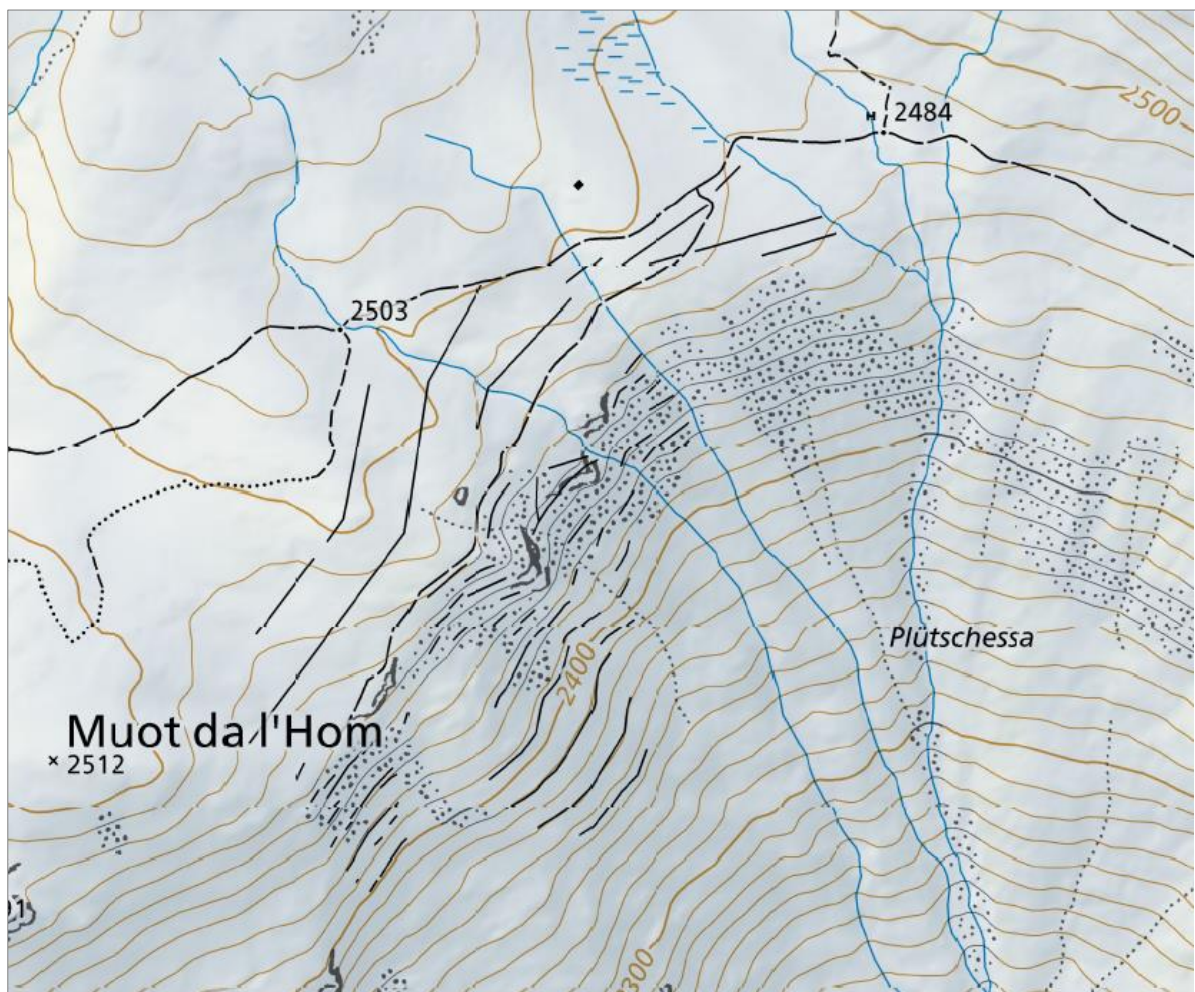
Ftan: Lawinenverbauungen Plütschessa

<i>Bruttokredit</i>	<i>1 000 000 Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>800 000 Franken</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>200 000 Franken</i>

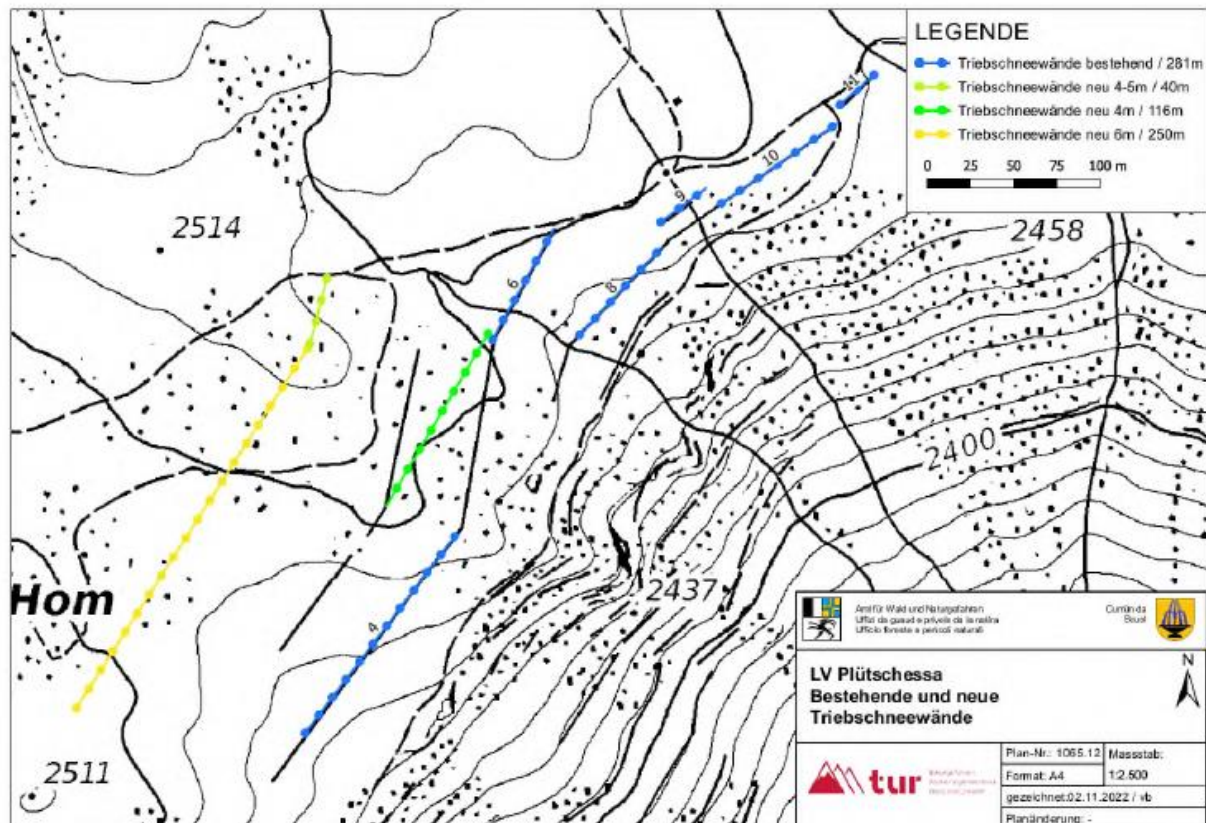
Die Lawinenverbauungen Plütschessa (südöstlich des Muot da l'Hom) sind noch in gutem Zustand, mit Ausnahme der Triebsschneewände auf dem flachen Gelände oberhalb des Hangs. Diese Wände sind sehr wichtig, damit der Wind nicht zu viel Schnee in den Hang transportiert. Er füllt sonst die Verbauungen, die Stabilität des Schnees im Hang und damit die Sicherheit von Ftan wäre nicht mehr garantiert.

Die Triebsschneewände stammen aus dem Jahre 1986. Trotz regelmässiger Unterhaltsarbeiten sind sie heute in einem schlechten Zustand. Das Problem ist das sumpfige Gelände auf der Ebene von Plütschessa. Mit dem Wechsel von Gefrieren und Tauen bewegt sich der Boden sehr stark. Deswegen wurden auch neue Windmessungen durchgeführt, um festzustellen – mit den heutigen Mitteln und dem heutigen Wissensstand –, ob die Wände wirklich am richtigen Ort stehen. Das ist nicht bei allen Wänden der Fall. Indem man die neuen Wände richtig positioniert, kann das korrigiert werden.

Dieses Projekt würde über drei Jahre realisiert und kostete jedes Jahr rund 330 000 Franken.



© Swisstopo

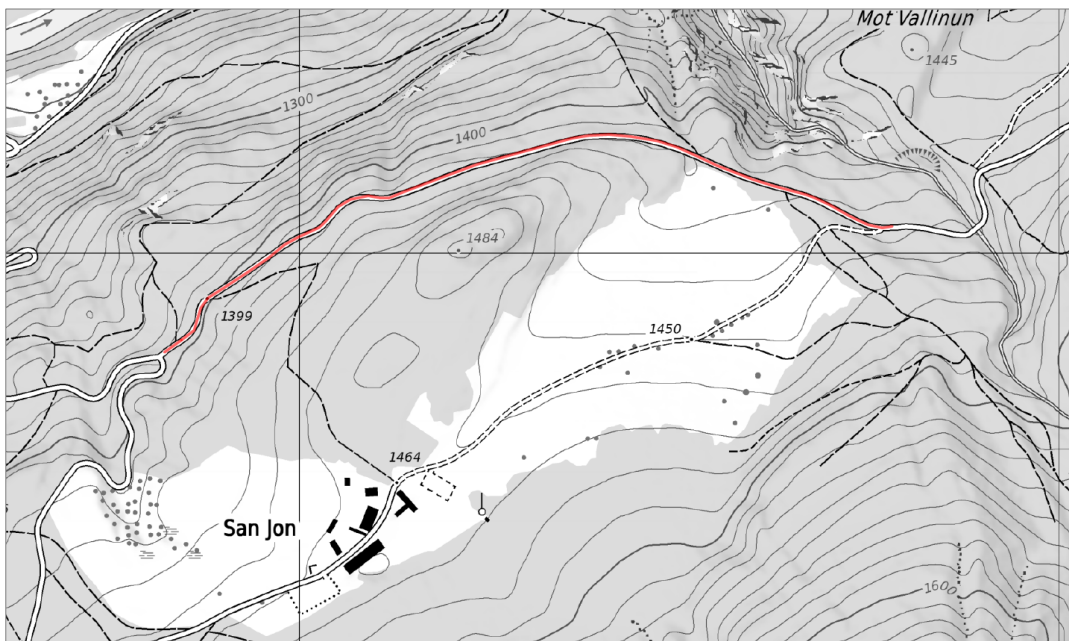


Scuol: Via da Bain Crotsch

Bruttokredit	200 000 Franken
Subventionen	keine
Nettokredit	200 000 Franken

Die Via da Bain Crotsch zweigt von der Strasse nach S-charl ab und führt zum Parkplatz der Lischanahütte. Der Belag (Schottertränkung) ist in einem desolaten Zustand. Vorläufig wäre es noch möglich, ihn durch eine komplette Asphaltierung zu sanieren.

Sonst müsste er entfernt werden, und es bliebe ein Naturbelag übrig. Ein solcher ist aufwändiger im Unterhalt, und auch die Schneeräumung ist schwieriger. Auch diese Variante wäre mit Kosten von ca. 150 000 Franken verbunden. Es wird noch abgeklärt, ob das Projekt vom Kanton (Amt für Wald und Naturgefahren) unterstützt würde.



Via da Bain Crotsch

© GeoGR



Scuol: Inszenierung der Mineralwasserquellen

<i>Bruttokredit</i>	<i>1,2 Millionen Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>keine</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>1,2 Millionen Franken</i>

Es gibt ein Rahmenkonzept für die Positionierung und Förderung der Region auf der Grundlage des Mineralwassers. Jetzt ist vorgesehen, die Quellen auf moderne und passende Weise zu inszenieren. Die beauftragte Arbeitsgruppe hat – in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und der kommunalen Bauberatung – die ursprüngliche Absicht von 2018 überarbeitet. Das neue Konzept sieht vor, die Quellen Vi, Sotsass, Lischana und Clozza unter Berücksichtigung des architektonischen Aspekts zu restaurieren und den Quelltuff in Ravagl besser erlebbar zu machen. Die verschiedenen Installationen machen das Mineralwasser attraktiver für Einheimische und Gäste. Sie werden in Abstimmung mit den Unterhaltsarbeiten realisiert und kombinieren die Inszenierung an Ort mit einem touristischen Angebot, das die einzelnen Quellen auf eine für Gross und Klein unterhaltsame Weise verbindet.

Die 1,2 Millionen Franken enthalten auch 200 000 Franken für die zweite Phase des Konzepts für die Mineralwasserpositionierung.



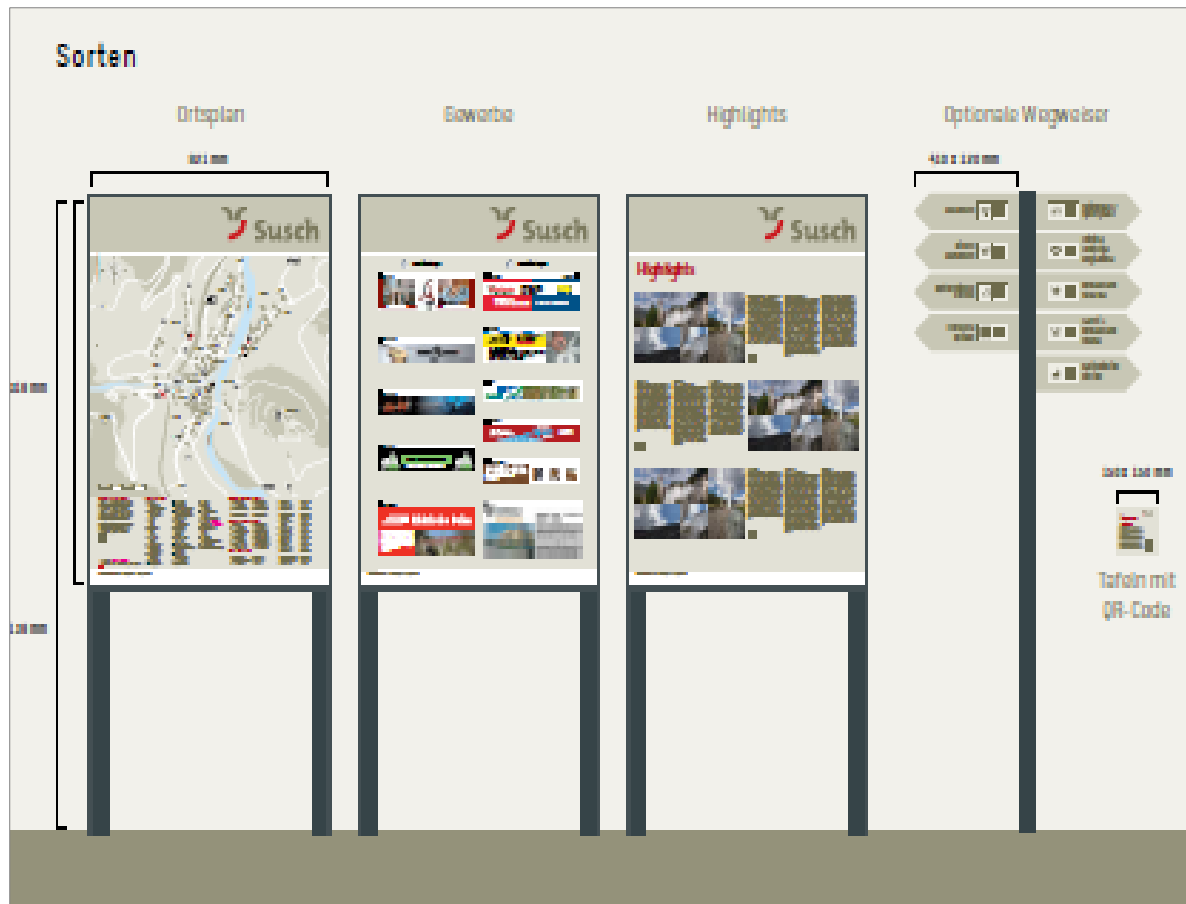
Signalisationskonzept und touristisches Leitsystem

<i>Bruttokredit</i>	<i>240 000 Franken</i>
<i>Subventionen</i>	<i>keine</i>
<i>Nettokredit</i>	<i>240 000 Franken</i>

In den einzelnen Fraktionen gibt es diverse Varianten der Signalisation und touristischen Orientierung (z. B. touristische Wegweiser und Übersichtstafeln). Sie sind teilweise nicht mehr aktuell oder vollständig und widersprechen da und dort auch der ursprünglichen Absicht zu orientieren.

Deshalb soll ein neues, einheitliches und einfaches System realisiert werden, das der touristischen Kommunikation entspricht und sich an lokalen Werten orientiert. Die Grundlage ist ein generelles Konzept über alle Fraktionen. Es soll in drei Etappen realisiert werden und in Zukunft Gästen und Einheimischen die notwendige Orientierung bieten. Die bereits vorhandenen Elemente sollen integriert werden.

Beispiel Susch:



SPEZIALFINANZIERUNGEN

Wasserversorgungen

Die Spezialfinanzierung der Wasserversorgungen betrug 6 256 244 Franken am 31. Dezember 2021. Für die Betriebsjahre 2022 und 2023 ist vorgesehen, 488 500 beziehungsweise 601 841 Franken aus dieser Finanzierung zu entnehmen.

Die Gebühren bleiben gleich wie 2022:

Grundgebühr	0.25 ‰ des Gebäudeneuwerts gem. amtlicher Schätzung
Verbrauchsabhängige Gebühr	42 Rappen pro m ³ (= 1 000 Liter)

Kanalisationen / Kläranlagen

Die Spezialfinanzierung der Kläranlagen und Kanalisationen betrug 3 077 188 Franken am 31. Dezember 2021. Für die Betriebsjahre 2022 und 2023 ist vorgesehen, 654 000 beziehungsweise 680 852 Franken aus dieser Finanzierung zu entnehmen.

Die Gebühren bleiben gleich wie 2022:

Grundgebühr	0.42 ‰ des Gebäudeneuwerts gem. amtlicher Schätzung
Verbrauchsabhängige Gebühr	70 Rappen pro m ³ (= 1 000 Liter)

Kehricht

Die Spezialfinanzierung Kehricht betrug 1 272 631 Franken am 31. Dezember 2021. Für die Betriebsjahre 2022 und 2023 ist vorgesehen, 1 100 beziehungsweise 138 009 Franken zu entnehmen.

Die Gebühren bleiben gleich wie 2022:

Grundgebühr	0.18 ‰ des Gebäudeneuwerts gem. amtlicher Schätzung
-------------	---